Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 15 (1893)

Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

The Herzenswunsch. Rach einem englischen Ctoff bearbeitet von F. Mangolb.

(Soluk.)



ans wurde rot, aber antwortete ehrlich: "Ich warne fie in ber Regel, es nicht zu unverständigen Ausgaben zu verwenden.

"Immer? "Ja meist, ich bachte nicht, daß ihr das unan-

genehm fein murbe.

"Bm! Bann ift fie gulett jum Befuche gu Saufe

gewesen?" "Nur einmal seit unserer Berheiratung — etwa ein Jahr nachher, glaube ich. Eine Frau gehört gu ihrem Manne, und ich fonnte im Beschäft nicht

gut abkommen." "Nun, Hans, hör' mich mal ruhig mit an und werb' nicht ärgerlich, wenn ich alles nochmals furz wiederhole. Um beften mare es, wenn Du gar nichts fpracheft, bis ich fertig bin."

Hans lächelte etwas gezwungen. Die scharfen Fragen bes Rechtsanwalts hatten schon unruhige Gebanten in ihm wachgerufen, es begann bereits in feinem Beifte zu bammern, und feines Beibes Bemütszustand war ihm nicht mehr halb so rätselhaft als zuvor.

"Ich bin hierher gekommen, um Gie um Rat gu fragen, und ich werde Ihren Rat anhören, auch wenn er einige bittere Villen für mich enthielte."

"Gut. Alfo hör mich an. Es wird Dir weiter nichts übrig bleiben, als das Herz Deiner Frau von neuem zu gewinnen. Das mag eine mehr ober weniger schwierige Aufgabe fein, benn nach Deinen eignen Bugeftandniffen bift Du mahrend Deines ganzen Cheftanbes burch und burch felbftfüchtig gewesen. Du gibft zu, baß fie eine vorzügliche Bausfrau fei, und boch haft Du ihr feit Deiner Berheiratung nie einen Bfennig gegeben, ehe fie Dich um Gelb gebeten bat, und bann haft Du fie ermahnt, es nuplich ju berwenden. Rann es irgend etwas geben, mas bemutigender für eine Frau ift, die weiß, was fie wert ift? Du haft fie von ihrer Familie und ihren Freunben weggenommen und fie bei Dir gehalten, weil eine Frau zu ihrem Manne gehört, natürlich ausgenommen, wenn ber herr Gemahl gum Stat in seine Stammkneipe geht, ober seine Zeit sonstwo angenehm verbringt. Wer hat sie wohl während ber Beit unterhalten? Wahrscheinlich war ihr Bergenswunsch, ein hubsches Sauschen in einem ber Bororte; aber eine Mietswohnung mitten in ber Stadt entsprach Deiner Bequemlichfeit beffer. Glaube mir, lieber Junge, je weniger ein Mann feinen eignen Bergnügungen getrennt von seiner Frau nachgeht, um so glücklicher wird seine Ehe sein. Du hast ihre Buniche brei lange Jahre völlig unbeachtet gelaffen, ba ift es natürlich, daß sie glaubt, Du liebest sie nicht mehr, und dagegen erhebt sich ihre Ratur. Kann man sich darüber wundern? Sieh zu, daß Du Dir ihre Berzeihung verdienst, aber das wird Dich Opfer toften. Schicke fie und ben Aleinen zu ihren Eltern zum Besuche, und bann überlege Dir mal, was Du thun fannit, und wenn Dir nichts einfällt, bann tomme wieber zu mir."

Wenn wir fagen wollten, daß hans Rant über bas photographisch trene Bilb, bas ihm fein vaterlicher Freund vorgehalten hatte, entfest war, fo waren feine Empfindungen bamit burchaus nicht ausreichend geschilbert; er war geradezu vernichtet.

"Ich banke Ihnen von Herzen für Ihre Schil-berung meiner Lage," sprach er tief bewegt. "Ich verung meiner Lage," sprach er tief bewegt. "Ich bekenne mich schuldig."

Baumwolltücher, rohen. gebleichte, zu 28 Ctd. per Meter — Kölsch, Bettbarchent zc. — versenbet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrif-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster aller Quastitäten u. Breiten (von 80 cm. — 205 cm.) umgehendst. [196

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.— per metre. Muster franko. Billigste und direkteste Bezugsquelle für Private. Garantie-Seidenstoffe.

Montreux. Institut de demoiselles. — Direction:

Mis er fich empfahl, rief ihm Beters nach: "Und hör mal, Sans, vergiß doch nicht, bag Geld fparen nicht ber einzige Lebenszweck eines jungen Mannes fein darf, besonders, wenn er Frau und Rinder hat.

Emma," sprach Hans an jenem Abend, "hättest Du Lust, Deine Mutter ein paar Wochen zu besuchen?

Das Licht, bas plöglich in ihren Augen erschien, war eine genügende Antwort auf seine Frage; allein fie entgegnete: "Das ist so kostspielig, und wie willst Du benn fertig werben?"

"D, ich kann ein paar Wochen bei Zennig effen. Auf die Roften kommt's nicht an. Wenn Du willft, tannft Du morgen abreifen, oder wirft Du bis dahin nicht fertig?"

"Borbereitungen brauche ich nicht zu treffen, erwiderte fie, und wenn es wirklich Dein Ernft ift, ginge ich fehr gerne."

Hans erhob fich und beugte fich über die Lehne bes niedrigen Seffels, worauf fie faß. "Emma, ich wollte Dich um Berzeihung bitten, aber jest, wo es mir flar geworden ift, was ich gethan habe, weiß ich wirklich nicht, ob Du mir verzeihen kaunft, mein liebes Frauchen" — bei dem zärtlichen Worte stieg eine lebhaste Röte in ihren Wangen auf — "ich liebe Dich von gangem Bergen. Willft Du mir nicht einen Ruß geben?"

Emma war auch nur ein Weib, die Thränen traten ihr in die Augen, und fie erhob ihre Lippen

Sans telegraphierte noch am felben Abend an feine Schwiegereltern, und als am folgenben Morgen eine freudige Buftimmung eintraf, reifte Emma mit bem Rleinen ab. Alsbald nach ihrer Abreife gab er seine Stammkneipe und seinen Stat auf, und wenn ihn seine Freunde verwundert nach dem Grunde fragten, antwortete er furg: "Zu viel zu thun." Er mietete ein gemutliches Hauschen in Lichterfelbe, mit einem Gartchen und einem fleinen Sof, worin ein paar Sühner gehalten werden fonnten. In aller Stille zog er aus ber Mietswohnung aus und faufte bie nötigen Möbel, die zur Ginrichtung bes Bauschens fehlten. Dann reifte er ab, um Frau und Kind heimzuholen. Sie war überrascht und erfreut darüber, und als sie endlich auf dem Centralbahnhof in der Friedrichstraße ankamen und der Droichkenfutscher eine andere Richtung, als die nach ihrer frühern Wohnung einschlug, sagte er anscheinend gleichgültig: "Wir wollen erft eine fleine Spazierfahrt machen.

Endlich hielten fie bor bem Bauschen an. Gine Uhnung ber Wahrheit stieg in Emma empor, und als Sans fie ins Wohnzimmer geleitete, fant fie auf ben nächsten Stuhl nieber, was zufällig ber

Mavierstuhl war, und brach in Thränen aus.
"Nun, gefällt's Dir nicht?" fragte Hans.
"Ob's mir gefällt? O, es ist ja das rei—ne Ba—pa—paradies!" schluchzte sie und schlang ihre Arme um ihres Gatten Hals.
Auch in Hans' Augen standen Thränen. "Glaubst

Du, daß Du mir verzeihen und mich wieder lieben fragte er tief bewegt.

D, widerfpruchsvolles Beib!

"Ich habe Dich immer und ewig geliebt!" rief Emma, "und — und — o, Du brichst mir das Herg!" Er verstand, was sie meinte.

Dann fprachen fie fich aus und Emma bekannte ihrem Manne alle Bitterfeit, die fich in ihrem Bergen

angesammelt hatte.

hans machte keine Bersprechungen, das war nicht seine Art. "Ich komme mir vor, wie ein Mann, der plöglich aus tiefem Schlafe erweckt wird. Aber es ift beffer aufzuwachen.

Nach dieser Aussprache gab er Emma ftets reich= liches Haushaltungsgelb, und sie überraschte ihn oft mit Dingen, die er fich wünschte ober bedurfte, und bie sie aus ihren Ersparnissen gekauft hatte. Er wurde es so gewohnt, seine Abende zu Hause zu verleben, wo Emma öfter einige liebenswürdige Familien, die fie nach und nach kennen lernten, bersammelte, daß er es formlich als Unannehmlichkeit empfand, wenn er einmal gezwungen war, abends aus-Gine fraftige Spreemalberin murbe als Rinderwärterin neben einem tüchtigen "Mädchen für alles" angenommen, so daß auch Emma nicht mehr fo fehr ans haus gebunden war.

Eines Abends gaben Rants eine kleine Gefell= schaft, wobei auch Herr Peters anwesend war. Der scharfsichtige alte Rechtsanwalt vermißte feine von ben kleinen Einzelheiten, die einem ersahrenen Auge von einem glücklichen Sheleben erzählen, aber als

von Etnem ginattigen Gyeteven etzgipten, aber alls sich die Gelegenheit bot, sprach er: "Zegt wunderst Du Dich gewiß, lieber Hans, wie Du ein solcher Thor sein konntest." "Sie haben sehr recht!" antwortete Hans.

Enbe.

Briefkalten.

Frau **Carol P.** in F. Mehr ift freilich von einem Menschen nicht zu erwarten, als daß er im Kampfe ums Dasein beharrlich und mit ungebeugtem Mute seine äußerste Araft anspanne. Für das mehr oder weniger Dasein beharrlich und mit ungebeugtem Mute seine außerste Kraft anspanne. Für das mehr ober weniger günftige Refultat seiner gemachten Anstrengungen kann er nicht haftbar gemacht werden. Wo ganze Gewerbe durch die Ungunst der Verhältnisse daniebertliegen, kann der Einzelne sich dem Verhängnis nicht wirksam entzgegnstellen. Unverschulderes Mitzelsich wird aber von verfändigen Menschen keinst als Schuld angerechnet werden. Das Bewußtsein, Ihre Pflicht allezeit reblich erfüllt zu haben, wird Ihnen über das Schlimmste derfüllt zu haben, wird Ihnen über ins Sorn wersen. Mit Umsicht und Geduld kann von einer geschlichen Hand manches wieder ins richtige Selesie gebracht werden.

Serrn F. M. in F. Wenn Sie Ihnen Freund der Schen geneigt machen wollen, so missen. Sie ihm ein sie ihm ein ungezwungener Weise teilnehmen lassen nehellen und siehen Freuden, die das harmonische Familiensehen zu beiten hat. Und wenn er Sie so wahrhaft glücklich siehen, die das harmonische Familiensehen zu beiten hat. Und wenn er Sie so wahrhaft glücklich sieher, die verangen, wenn Sie in Interesse des Freundes ein wenig "Vorsehung" spielen. Serrn C. M. in D. Berbleiche Schrift in Bergas

Frau Sophie T. in B. Sie können echten Meersichanm selber von unechtem unterscheiben. Mit einer Silbermunze gestrichen, bekommt unechter einen bleistifte ftricköhnlichen Streifen, echter dagegen nimmt keinen

Streisen an.

E. A. E. Sin jeber, der sich in lieben Erwartungen getäuscht sieht und sich deshalb unglidtlich fühlt, ist zu bedauern; denn vermeintliches Unglidt schwerzt ebenso greistlich, wie das shatsächliche es thut. Uns ist aber unbegreistlich, wie das shatsächliche es thut. Uns ist aber unbegreistlich, wie das skefühl des Unglidstlichseins über Sie kommen konnte. Mit einem braven, derzensguten, gebildeten Wanne verlobt, sahen Sie sich um Jbres Glückes willen von all Ihren Freundinnen beneibet und Sie wußten Ihres Jubels kein Ende. Sie hatten kereits die Wohnung gewählt, an hübscher, lebhaster Lage mit moberner Ginrichtung und so recht im Centrum Ihres Freundeskreises gelegen. Sie hatten sich alles ichon so hübsch ausgebacht: Der Genuß der gemeinsen Bergnigen, der

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin linfabrik Martinikenfelde bei Berlin.

Vorzüglich jur Bflege ber Saut.

Vorzüglich aur Reinbaltung unb Bebedaug nunder Saunftellen
min Bunden.

Vorzüglich aur Erbaltung einer guten
Saut, befonders bei Aftenn
Sindern.

Zu haben in Zinntuben a 50 et., in Blechdesen a 25 u. 15 et.
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Depôt für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Probe-Exemplare der »Schweizer Frauen-Zeitung« werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

Sautausschläge, rote Saut 2c. Dit größter Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dant Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautausschlage sytem Sittreinigungsmittet von meinem gaintansigunge vollständig befreit bin, den ich diesen Winter im Gesichte hatte. Ich die wieder im Besige einer natürlichen Haut-sarbeit und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirf-liches Bergnügen sein, meinem Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. R... Hauptbepot: Apotheke Gosses, Murten.

Rabatt-Auguertauf sämtlicher Damenkleibersloffe, enorm balbwolten Stoffe, elegante Rouseautés, Wousseline konfern, ender Stoffe, farbige Wolten und balbwolten Stoffe, elegante Rouseautés, Wousseline kanne, Indienne, Santin, Konsettionissofie, Ballsoffe, Klanelle 22. Multer um Berland franto. Wobebilder gratis.

Serrn B. L. in Sp. Indem Sie Ihrer Tochter eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung ermöglichen, sorgen Sie auch für deren Charafterbildung und für die gelunde, förperliche Entwicklung. Nachher ift die ernfte geherbeitung für Kinderpfiege und Kinderrziehung ein weites, schönes Feld und die Aufhandnahme irgend einer gewerblichen oder fünftlerischen Thätigkeit. Sonnen Sie Ihrem Lieblinge den täglichen und intimen Umgang mit einer feinfühlenden, in die schwierigen Berhältnisse eins geweihten mütterlichen Freundin; denn nur eine solche

wird im ftande fein, bas junge Befen in biefen fcmie= rigen Jahren richtig zu behandeln und es auf diesenige Höhe des Denkens und Empfindens zu führen, die uns bedingt nötig find, um sich mit einem entsagungsvollen

debingt nötig sind, um sich mit einem entsagungsvollen Dasein auszuschnen.
Dasein auszuschnen.
Fran El. S. in S. Ueber diese Schattenseite der Leseiäle ist in den beteiligten Kreisen schou mehrfach geklagt worden, ohne daß grümdliche Albhülfe möglich wäre. Wo Licht ift, da ist auch Schatten.
Frau To. in I. d. d. Mehren Sie wissen wollen, wie viel Jör Mädden an Arbeit leisten kann, wenn es vielesde frühlich und willig an Hand munt, so kellen Sie demselben ein erwünsches Bergnügen in Aussicht, das nach gethaner Arbeit kann genossen im Aussicht, das nach gethaner Arbeit kann genossen werden. Wieber willig und berborssen geleiste Arbeit inmmt enblog Zeit in Anspruch und beide Teile sind dam sieht befriedigt. Solch widerwärtige Stimmung kann sich wehrteigt. Solch widerwärtige Stimmung kann sich verflichgt. Wolch wieberwärtige Stimmung kann sich verflichgen aufzuschen dazusorschen, um vieslebe, wenn thunlich, au enternen. Ist dies nicht möglich ober ist das Mädden einer Belefrung nicht zugänglich, so ist es bessen Wieten aufzuritteln und zum Bewußtein seines Unrechts zu bringen. Cans besonders solltmm ist es, wenn Kinder mürrichen und verbrossenen Bersonen unterstellt sein müssen, ohn andern Umgang haben zu können. Sin gleichmäsig heiter und frühlich arbeitenbes Mädden dagegen ist wie ein Sonnenstrahl im Hanse; es verklärt nicht nur seine eigene Arbeit, sondern auch die seiner Umgebung.

Krl. E. in E. Ihre wenigen, so herzlich guten Zeilen bestätigen den quten Sindern ich eines

Arbeit, sonbern auch die seiner Umgebung.
Frl. I. G. in C. Ihre wenigen, so herzlich guten geilen bestätigen den guten Eindruck, den Ihr erstes Schreiben auf uns gemacht hat. Sin Dienstmädhen, das aus seinem lauer verdienten Lohn so fröhlich bedürstige Verwandte unterstützt, steht weit höher an edler Gestunung als der Keiche, der von seinem Ueberssus auguten Iwecke etwas abgibt. Der "Schweizer FrauerZeitung" kann kein größeres Loh gespendet werden, als wenn solche Vereinnen sie fortgetets ieit Jahr und Tag als treue Freundin betrachten. — Kür Ihre Freundlichteit sagen wir Ihnen besten Dant!
Sperrn I. D. Z. in V. Betrachten Sie das Wachselum der Pklanzen. Da geht nichts sprungweise, sondern es entwickelt sich stehts naturgemäß eines aus dem andern. Spannen Sie daher Ihre Grwartungen nicht höher, als Sie es vernünstigerweise thun dürsen. Aus einem unpraktischen und schwärmerschen jungen Mädchen wird wicht von heute auf morgen eine fühl berechnende, praktische Frau.

nicht von heute auf morgen eine inge vereinnet, witische Frau.
Fran **Math. B.** in **G.** Für Ihre freundliche Zussendung wurde sofort beforgt.
Fran **J. 56.** in **A.** Der Nat des betressenden Buches, es solle die hausfrau in Fällen von länger and bauernder Krantseit, Wochenbett u. drgl., wo sie für die Besorgung des hauswesens eine Aushülse haben muß.

bie Borräte in einem Schranke ihres Zimmers aufbewahren, um unter Auflicht täglich das Nötige herausgeben zu können, möchten wir vom gelundheitlichen Standpuntke aus nicht unterstüßen und Ihre Tickgenossen geben zu können, möchten wir vom gelundheitlichen Standpuntke aus nicht unterstüßen und Ihre Tickgenossen das Borrats und Speisekammer kaum gutheißen. Wo bei erheblichen Vorräten ein großer Daushalt verlorgt werden muß, da ist es eben dringend nötig, eine verstrauenswirdige Person anzustellen oder doch eine befreundete zum Liedesdienste der Aufsicht zu ersuchen. Die Houskrau muß aber darauf jehen, daß sie bie, dis dahin unter ihrer eigenen Aufsicht dienende Person, durch ungerechtsertigt zu Tage tretendes Wistrauen nicht verlett. Denn so wenig das Vorkommen von unredlichen Dienstleuten geleugnet werden kaun, ebenso sehr dar mit vollem Grund behauptet werden, daß ein von der Ferrschafts geschenktes Vertrauen des gutdenkenden Dienstleuten erhöhtes Pflichtgefühl pflanzt. Immerhin gibt es za ersfahrungsgemäß auch Dienstleute, die beim besten Willeum auch einer verantwortungsvollen Selle nicht gewachsen siehe nicht zweichsen siehe siehes verschen der kiehe kand einer verantwortungsvollen Selle nicht gewachsen siehe siehelt. Solchen darf die Understehen dier sich haben mitigen, der sier sie denschsen wenn nicht das Behagen der Familie, die richtige Fortarbeit und das dieher Meristelstung nicht gemacht werden, wenn nicht das Behagen der Familie, die richtige Fortarbeit und das dieher Arästen von plöglicher Arankeit überrascht wenn nicht das Behagen der Familie, die richtige Fortarbeit und das diehen Kralien, der ein hen zu einstlich eine Kalamität, wom ana oft über die ungegegnetste Silfe froh ein muß. Aus die geit des Wochenbettes aber sollte die Ausmunter sich doch nimmer nach besten Kraften vorsehen. Sie könnte zu dan gänzeite der Kralien en kund fein Salamität, wom an oft über die ungegignets die Fülfe froh ein muß. Aus die gest des Wochenbettes aber sollte die Ausmer, das seiter was sie für ihre lieben Hintersc

lichen Entscheib! Frl. Sonife B. in M. Mit Bergnügen acceptiert. A. B. E. Besprechen Sie fich mit einem tüchtigen

Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioka, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleisch-Lachener kindernaterment, natergrutzen, Legunintoson, Laptona, 2013. hrühsuppen in und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam. Ueberall verlangen.

Gesucht:

in ein Herrschaftshaus in Zürich eine tüchtige Köchin, die die feine Küche versteht und auch Hausarbeiten besorgt; ferner ein tüchtiges Zimmermädchen, wo möglich etwas französisch sprechend, das gut servieren, nähen und bügeln kann. bügeln kann.

Offerten befördert die Expedition dieses

(61

Tn einer achtbaren Familie der franz. In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man einige junge Mädchen in Pension nehmen zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 600 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. Für näheres wende man sich gefälligst an Mme Ver Eivaz-Rapp, Kasinostrasse, Vverdon (Waadt). (Waadt)

Herr David Cottier-Saugy in Rougemont, Waadt, nimmt wieder zwei Töchter auf, die Französisch ul lernen und nebenbei ein wenig in Haushalt und Laden mitzuhelfen wün-schen. Gute Kost und sehr stärkendes Klima. Pensionspreis Fr. 30.—monatlich. Referenzen früherer Pensionäre. [53

Eine junge, gebildete Tochter, alleinstehend, mit Kenntnis der französischen Sprache, sucht Vertrauensstelle in einem Laden, besern Wirtschaftsetablissement oder Fremschattsetablissement oder Frem-denpension, in welcher Stellung sie schon thätig war. Jahresstelle erwünscht. Eintritt auf März oder April. Gute Em-pfehlungen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Bl. [58

Sprachen- und Handels-Institut Gibraltar — **Thüring-Merian** — Neuchâtel.

Gegründet 1860. Einziges Institut der Stadt, das Erziehung und vollständigen Unterricht vereinigt, wodurch stete Ueberwachung gute Benutzung der Zeit, rasche Fortschritte erzielt werden. Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie der englischen und italienischen Sprache und den wichtigsten Handelsfächern (Handelskorrespondenz, Buchhaltung etc.) — Ausführliche Prospekte versendet: (O-5567-F) [63

A. Thüring, Direktor.



empfehle als Spe-544] Echte Damenloden cialität in 20 Farben. Muster gratis. Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen.



zu augenblicklicher Herstellung einer ebenso gesunden als schmack-haften Kraftbrühe. In allen Spezerei- u. Delikatessengeschäften, Droguerien und Apotheken. [939

Zu ermässigtem Pensions-Neuchâtel. NCICOLATCI. preis würde man in einer Familie eine Tochter aufnehmen, wenn sie einige ganz leichte Arbeiten im Hause verrichten würde. [42]

M^{lle} Lassueur, Industrie 25, Neuchâtel. (H 1120 N)

Ein Töchter-Institut Rheinpreussens bietet einer EngländerIn oder Fran-zösin Pension und vorzügl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache erteilt. [800

Frauen und Töchter

erhalten **gratis** Unterricht in der **Maschinenstrickerei**. Weitere Auskunft bereitwilligst franko bei (H 9660 Y)

Ferd. Schär-Schöni, Langnau, Garnhandlung u. Maschinen-Strickereigeschäft. [918

A ngenehme Stelle in einer kleinen, Angenehme Stelle in einer kleinen, gebildeten Schweizerfamilie in Lyon für ein einfaches Mädchen, Schweizerin, aus achtbarer Familie, guten Charakters, 25–30 Jahre alt, das etwas französisch versteht und kochen, waschen, nähen und stricken kann. Lohn Fr. 20. — monatlich, guter Unterhalt und gute Behandlung. Eintritt nach Ueber-einkunft. Offerten unter Chiffre 27 an die Expedition dieses Blattes.

Es sucht eine 16jährige, same Tochter aus achtbarer Familie, kundig in den Hausgeschäften und weiblichen Handarbeiten, auf 1. März nächst-hin eine Stelle als Zimmermädehen bei einer kleinern Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als grossen Lohn gesehen. Offerten unter Chiffre E W 43 an die Exped. d. Bl. [43]

Wo fände ein gut erzogenes, intelligentes, 12jähriges Mädchen gegen Aushülfe im Hauswesen kostenfreie Pflege und Erziehung bei einer kleinern Herrschaft?

Gefl. Offerten unter Chiffre J W 44 be-fördert die Expedition d. Bl. [44

wird Dr. med. Hommels Hämatogen bei unreinem Blute, Skrofeln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nicolay & Comp., chemisch.-pharm. Laboratorium, Zürich.

Aerztlich empfohlen!

Hausmanns

Malzextrakt

Silberne Medaille Weltausstellung Paris

aus feinstem Gerstenmalz gegen Husten u. Heiserkeit à Fr. I. 20 Mit Bromamonium vorzügl. gegen Keuchhusten à Fr. I. 30 Mit Salmiak und Süssholz-Landesausstellung sæft gegen Brust- und Lun-genkatarrh . . à Fr. I. 30 genkatarih ... à Fr. I. 30 Mit **Eisen** und Chinin zu all-gemeiner Kräftigung à Fr. I. 60 Mit **Leberthran**, leichter ver-daulich als Leberthran allein

manica ais Leberthran allein à Fr.I.30
Mit Leberthran und Eisen geg. Schwächezustände à Fr.I.40
empfiehlt und versendet

Die Hecht-Apotheke St. Gallen. [825]

Goldene Medaille Académie Nationale Paris 1890



haltbare Dessertkäschen von unübertroffener, feinster Qualität, elegant verpackt, das Originalkischen von 25 Stück à Fr. 3. 75 franko in der ganzen Schweiz

Maerki in Boécourt

bei Delsberg (Kanton Bern).

NB. Ausserdem liefere seit Jahren **Roquefort**- und **Briekäse** (eigener Fabrikation) in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. (H 176 Q) [50

Neu, gesetzlich geschützt! Hygieinische

Nacht- und Krankenstühle,

praktische, bequeme und schöne, mehrfach verwendbare, solide Zimmermöbel.

Auch passende Brautgeschenke zu 11 Preisen von Fr. 27. – bis Fr. 78. —.

Direkter Versand an Private.

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstrasse II, Zürich III, bei der Sihlbrücke. Diplom 1883. Preiscourant zu Diensten.

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertrof-fenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. Friedr. Merz, Apotheker, Seengen (Aargau). [244

Pensionnat-Famille de demoiselles.

(Ct. de Vaud) Montreux (Lac Léman)

Institution fondée en 1874, et dirigée par Mr, Mme et Melles des Essarts.

Instruction complète.

Avantages exceptionnels pour l'étude de la langue française. Education distinguée. Soins dévouées. Enseignement pratique. Cours de cuisine, de couture, etc.

Pour tous les renseignements s'adresser à Mr. des Essarts à Montreux Canton de Vaud. \cite{Ge}

H. RUEGG-PERRY

39 Vadianstrasse — St. Gallen — Vadianstrasse 39

beehrt sich zu offerieren:

inoleum am Stück in 180, 270, 360 cm. Breite, **inoleum** Milieux, 183×230, 183×275, 230×275, 230×320, 275×366 cm., **inoleum** Läufer, 67, 90, 114 cm., **inoleum** Vorlagen, 91×50, 105×50, 100×60, 114×68, 180×90 cm.,
nebst **Plüsch-, Tapestry-, Kokos-** und **Jute- Teppichen** aller Art.

Telephon.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]
Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf, Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum. > 120 > 60 > 8
Zweischläf, Unterbetten, 6 > 9 > 190 > 135 > 19
Einschläfige Deckbetten, 6 > 9 > 180 > 120 > 18
Einschläfige Deckbetten, 6 > 9 > 180 > 120 > 18
Einschläfige Thauptkissen, 2 ½ Pfd. > 9 > 100 > 60 > 7
Ohrenkissen, 1½ > 9 > 60 > 60 > 5
Zweischl. Haumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 > 150 > 31
Einschläfige Flaumdüvet, 3 > 9 > 152 > 120 > 22
Kindsdeckbettli, 3 + Halbflaum 120 > 100 > 9
Kindsdeckbettli, 2 > 90 > 75 > 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à 5 Fr. Kindsdeckbettli, 2 > 90 > 75 > 6
Sehr guter Halbstaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

Universal-Frauenbinde

Patent 4217 (Waschbare Monatsbinde) Patent 4217. Einzige Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten.

E. Christinger-Beer. Rorschach.

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franko — [783

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

Gegen Husten und Heiserkeit

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Genf. [6

KROPF

und ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher ge-heilt durch meine unübertrof-fenen Kropfmittel. Genaue Be-schreibung des Leidens erbittet Fr.Merz,Apoth.,Seengen(Aargau).



Magenkranke können kostenlos ein belehr. Buch von J. J. F. Popp in Heide (Hølst.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjährig tel-dende noch Genesung find. können.

wasserdicht,

in verschiedenen, modernen, praktischen Façons, vorzüglichem Schuitt, prima Ausführung, liefert fertig und nach Mass billigst das Konfektionshaus [41]

Klingler-Scherrer, St. Gallen, Metzgergasse.



Bestes natürlichstes Kindernährmittel:

Romanshorner Milch

kondensiert und gründlich sterilisiert. Reine Kuhmilch. Kein Zuckerzusatz Detailpreis 60 Cts, per Büchse.

Verkauf in allen Apotheken und Konservenhandlungen

Man verlange ausdrücklich Romanshorner Milch, event. wende man sich an die Milchgesellschaft Romanshorn.



Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885 Paris 1889.

 ${f CHOCOLAT}$



SUCHARI NEUCHATEL (SUISSE)

Ein ausgezeichnetes

Hühneraugenmittel

ist erhältlich bei Frau Fehrlin, Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [136

Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen. ૽૽ૢૢૢૢૢૢૢૢૢ૽૽૽ૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢૢ

Schwarze Kleiderstoffe.

Reichhaltigste Muster-Assortimente umgehends franko.

Merinos — Cheviots — Velours — Phantasies — Damassés — Matelassés — Satins — Crêpegewebe — Diagonale etc. Cachemires -Nur in reiner Wolle, doppeltbreit, von Fr. 1. 05 per Meter bis zu den feinsten Geweben und Croissuren.

Farbige, weisse, crême und elfenbeinfarbene, reinwollene Damenkleiderstoffe glatt, damassiert und mit Seide durchwirkt, zu Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Kostümen

— Ueberraschend schöne Auswahl.

Ateliers im Hause.

Anfertigung nach Mass von eleganten Costumes und Mänteln.

Kostenberechnung auf Wunsch

Die Restbestände der bedruckten waschechten Baumwollstoffe liquidiren wir zu 35, 45, 55 und 65 Cts. per Meter, wirklicher Wert 65 Cts. bis Fr. 1. 35.

Muster umgehends.

Muster umgehends franko. 🥡 Erstes schweizerisches Stoff-Versand-Haus

Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.

(Diplomiert 1883.)

Dennlers Eisenbitter Interlaken.



Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Belehsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel au Appetit, Kurzathmigkeit, Gemültsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalseenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchet zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen ver oder nach den Mehlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Desis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)



Depots in allen Apotheken. - Preis 2 Fr

Phönix-" Kein Petroleum! Unentbehrlich für jede Haushaltung.

Zu haben in Paketen à 30 Stück für 30 Cts. in den meisten Spezereihandlungen, Droguerien, Konsumvereinen, Kohlenhandlungen etc. Wo nicht erhältlich, liefert direkt 500 Stück samt Kiste franko für 5 Fr. gegen Nachnahme die Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen. Wiederverkäufer gesucht. (H 1014 G) [856

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportiervorrichtung.

Weltausstellung Paris 1889 Goldene Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung Paiais de l'Industrie, Paris 1890. Ehrendiplom.



Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen.

Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt u. d. Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transportier-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, und infolge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **62. Kurs** am **20. Februar 1893** beginnt. (O 5563 F) [56 Es empfiehlt sich bestens Frau Engelberger-Mever. Frau Engelberger-Meyer.



Apotheker Senckenbergs

Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin. Rhabarbar Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. Jede Migräne, Konfschmerz und Neura'gie un ach Genuss von 3-5 Pastillen selne'l und dauernd beseitigt. — Prois Frs. 190 mit Vebrauchsenweisung; zu haben ur in Apolheken. — Genereldepor, d Schweiz: P. Hartmann, Apell. Meskbern.

Depots: Glarus, Apoth. J. Greiner; Chur, Apoth. J. Lohr; Rorschach, Engel Löwen-Apotheke; Schaffhausen, Apoth. Goetzel-Albers; St. Gallen, C. F. Haust Hecht-Apotheke; Dr. Göttig, Hirsch-Apotheke. (H 7926 X)

Special-Adressen-Anzeiger

[474

Abonnements-Inserate 1893.

= Grösste Auswahl 💳 in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz
— Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz
lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschuitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty -4 Multergasse 4- St. Gallen.

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. 7

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge.

Lehrinstitut für Damenschneiderei

Witwe Steiger-Steiger und Tochter, Feld, Flawil.

Papeterie W. KAISER, Bern, grösste der Schweiz. Lederwaren, Albums. Papeterien, Zeichnungs-und Malutensillen, Glasbilder, Bücher, Lehr-mittel, Bureauartikel u. s. w. Kataloge gratis. 6

Bienenhonig eigener Zucht, garantiert echt. Kirschwasser eigener Destillat., inFlaschen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen Elsewareshandlung en gros et en détall 3 Specialität in Laubsägeartikeln. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, St. Gallen.

Gegr. Kunst- und Frauenarbeitsschule. 1880. Prakt. Töchterbildungs-Anstalt Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher. 2

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich).

Filialen in: 11
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Prospekte Biel, Lausanne, Genf.

Lehrinstitut für Maschinen-Strickerei. Fr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aarg.) Fr. Pfr. Keller, Waldstatt (Appenzell).

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonnieren auf zwölf Monate. —
Preis per Zeile a 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme-beliebe man franko an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen zu richten. Mir haben diese Einrichtung getroffen und der Schweizer gegennissiger Inserenten auf Elligse Weise immer der Proposition und dannt kann sich jede Firma in geditäger und kürzeste Art st. der Schweizer Erbeitung in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Er Specialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Durch das vielfest gemeinsem Abnabart der Geben der Schweizer der

und Institute etc.
Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der "Schweizer Frauen-Zeitung" und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

$oldsymbol{D}$	Unterzeichne	ete abor	nier	hiemit auf	zwölfmonati	iche
Einrückung des	beigefügten	Inhaltes in	Special-	Adressen	-Anzeiger	der
"Schweizer Frau	en-Zeitung".					

Ort und Datum:

Firma: